



Niederschrift

43. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft

Sitzungstermin:	Donnerstag, 17.04.2008
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:47 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 3.025

Anwesend sind:

Herr Dr. Grittner, Wolfgang	DIE LINKE, KWG	
Herr Jäkel, Ralf	DIE LINKE	Sitzungsleitung
Herr Scharlock, Dieter	DIE LINKE	
Herr Dr. Schlomm, Herbert	DIE LINKE	
Herr Mühlberg, Andreas	SPD	
Herr Lehmann, Peter	CDU	
Herr Näder, Volkmar	CDU	anwesend ab 18:40 Uhr (TOP 4.1)
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	anwesend ab 18:30 Uhr (TOP 3)
Herr Arndt, Gerhard	BürgerBündnis	
Herr Wendt, Jan	Die Andere	anwesend bis 20:00 Uhr (TOP 4.4)
Herr Dörschel, Jens	Grüne/B90	
Herr Karl, Björn	Familien-Partei	
Herr Michalske, Hans-Peter	SPD	anwesend bis 19:30 Uhr
Frau Mönchmeier, Silke	CDU	
Herr Rietz, Klaus	CDU	
Herr Siebenhaar, Horst	Seniorenbeirat	
Herr Vogel, Andreas	DIE LINKE	
Herr Walter, Andreas	BürgerBündnis	
Frau Müller, Elona	Beigeordnete	

Nicht anwesend sind:

Frau Blume, Marie	SPD	entschuldigt
Herr Kapuste, Eberhard	CDU	entschuldigt
Herr Utting, Brian	FAMILIEN-PARTEI	entschuldigt
Herr Becker, Hans	BV	entschuldigt
Herr Henning, Tino	DIE LINKE	nicht anwesend
Herr Schwarze, Wolfgang	DIE LINKE	nicht anwesend
Herr Witschak, Jirka	SPD	nicht anwesend

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

- 1.3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 13.03.2008
- 2 Mitteilungen der Verwaltung
- 3 Vorstellung des Jahresberichtes 2007 des Naturschutzbeirates der Landeshauptstadt Potsdam
- 4 Anträge
 - 4.1 Papierkörbe
Vorlage: 07/SVV/0409
Fraktion DIE LINKE. PDS
- Wiedervorlage -
 - 4.2 Gebührenbefreiung für Fahrradständer
Vorlage: 08/SVV/0202
Fraktion Die Andere
 - 4.3 Luftreinhalte- und Aktionsplan Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 08/SVV/0293
Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt
 - 4.4 Reduzierung der Lichtverschmutzung im Bereich Haselnussring/Struvestraße
Vorlage: 08/SVV/0259
Fraktion CDU
 - 4.5 Erarbeitung eines Konzeptes zur Schulwegsicherung
Vorlage: 08/SVV/0260
Fraktion CDU
 - 4.6 Gesundheitsgasse
Vorlage: 08/SVV/0276
Fraktion BürgerBündnis
 - 4.7 Parkzone Karl-Liebknecht-Straße
Vorlage: 08/SVV/0310
Fraktion BürgerBündnis
- 5 Haushalt (2. Lesung)
 - 5.1 Haushaltssicherungskonzept 2008 - 2011
Vorlage: 08/SVV/0160
Oberbürgermeister, Zentrale Steuerungsunterstützung
 - 5.2 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2008
Vorlage: 08/SVV/0161
Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
 - 5.3 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2009
Vorlage: 08/SVV/0162
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
- 6 Mitteilungsvorlagen
 - 6.1 Ausweisung einiger Hundenauslaufgebiete
Vorlage: 08/SVV/0089
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 7 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1.1 **Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung**

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Ralf Jäkel. Zu Beginn der Sitzung sind 8 von 12 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

zu 1.2 **Bestätigung der Tagesordnung**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 1.3 **Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 13.03.2008**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 5

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 3

Dem Protokoll wird zugestimmt.

zu 2 **Mitteilungen der Verwaltung**

Schulwegsicherung

Herr Schrewe informiert, dass bezüglich der Schulwegsicherung Haeckelstraße/Knobelsdorffstraße am 26.02.2008 ein Ortstermin stattgefunden hat. Bei diesem Ortstermin wurde verabredet, dass in Laufrichtung der Schule bzw. des Hortgebäudes eine Fußgängerquerungsstelle durch Absenkung des Bordsteins angelegt werden soll. Zur Sichtbeziehung zwischen Schulkindern und Kraftfahrern wird das Parken für Kraftfahrzeuge beidseitig der Furt verboten. Dies soll durch eine Zick-Zack-Linie als Fahrbahnmarkierung erfolgen.

Die Fußgängerquerungsstelle wurde bereits durch beidseitiges Absenken des Bordsteins realisiert.

Die weiterhin zugesagte Zick-Zack-Linie auf der Fahrbahn zur Gewährleistung der Sichtbeziehungen konnte bislang wegen der feuchten Witterung nicht realisiert werden. Die Markierung erfolgt demnächst.

Herr Jäkel dankt der Verwaltung für die unkomplizierte Erledigung.

Munitionsbergung im Bereich Waldstadt

Frau Kluge informiert, dass die Waldkita einen Vertrag mit dem Amt für Forstwirtschaft zur Nutzung eines an die Waldstadt angrenzenden Waldstückes hat. Aufgrund höherer Munitionsfunddichte in diesem Gebiet hat das Amt für Forstwirtschaft aus Sicherheitsgründen diesen Vertrag nicht verlängert.

Der Wald kann nach wie vor betreten werden, aber auf eigene Gefahr.

Der Fachbereich Ordnung und Sicherheit steht in ständigem Kontakt mit dem

Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Brandenburg, der als zuständige Fachbehörde für die Beseitigung solcher Kriegslasten zuständig ist. Zur Gefahrensituation auf den Waldflächen der Landeshauptstadt Potsdam ist festzustellen, dass dort seit 1991 planmäßig Kampfmittelräumungsmaßnahmen stattfinden.

Zur Konkretisierung der Gefahren einschätzung und Festlegung der weiteren Vorgehensweise bei der Kampfmittelsondierung auf den Waldflächen wird der Kampfmittelbeseitigungsdienst in Kürze einen Abstimmungstermin mit der Forstverwaltung und dem Fachbereich Ordnung und Sicherheit durchführen.

Frau Kluge wird in der nächsten Sitzung des OUL-Ausschusses berichten.

Musikcafé am Keplerplatz

Frau E. Müller informiert, dass es bereits mehrere Gespräche mit dem Inhaber gegeben hat. Sie sagt zu, den Sachstandsbericht schriftlich als Anlage zum Protokoll auszureichen.

Herr Scharlock dankt dem Fachbereich Ordnung und Sicherheit für die schnelle Reaktion.

Sicherheitskonferenz

Frau E. Müller informiert, dass in der Mai-Sitzung im OUL-Ausschuss der Jahresbericht des Präsidiums der Sicherheitskonferenz der Landeshauptstadt Potsdam 2007 sowie der Leitfaden für Sicherheit und Gewaltprävention an Schulen vorgestellt wird. Die Unterlagen werden allen Ausschussmitgliedern mit den Sitzungsunterlagen zugesandt.

Tag des Baumes

Herr Ernst informiert, dass anlässlich des Tages des Baumes am 25.04.2008 ab 13:00 Uhr im Birnenweg in der Bornimer Feldflur durch den Oberbürgermeister ein Walnussbaum gepflanzt wird. Die Walnuss ist der Baum des Jahres 2008.

zu 3 Vorstellung des Jahresberichtes 2007 des Naturschutzbeirates der Landeshauptstadt Potsdam

Herr Dr. Knösche (stellv. Vors. des Naturschutzbeirates) stellt den Jahresbericht vor und gibt Erläuterungen.

Herr Lehmann verweist auf den Flächennutzungsplan und fragt, ob die gravierenden Änderungen, die die Stadtverordnetenversammlung beschlossen hat, aufgenommen wurden.

Herr Dr. Knösche erklärt, dass die letzten Beratungen dazu im März 2008 stattgefunden haben.

Herr Dr. Grittner spricht die Studie zum Durchstich der Wublitz durch die Autobahn an und fragt, wie weit diese Studie ist.

Herr Dr. Knösche erklärt, dass die Studie soweit fertig ist. Eine Veröffentlichung ist bisher noch nicht erfolgt.

Er macht deutlich, dass bei allen Überlegungen ins Kalkül gezogen werden muss, dass dieser Abschnitt unter dem Niveau der Havel liegt. Daher ist ein Abfluss in

die Havel ohne Weiteres nicht möglich.

Herr Mühlberg regt an, die Mitglieder des Naturschutzbeirates in Zukunft namentlich im Bericht aufzunehmen.

Herr Jäkel fragt, ob die Verbesserung der Situation des trockengefallenen Grabens im Kirchsteigfeld ein Thema im Beirat war.

Frau Dr. Lotz fragt nach der Haltung des Beirates zum Alleenschutz.

Herr Dr. Knösche kann hierzu keine Aussage treffen, wird dies aber mitnehmen und informieren.

Frau Dr. Lotz spricht den Artenschutz an.

Herr Ernst erklärt, dass das Land eine neue Artenschutzzuständigkeitsverordnung erlassen hat. Hierdurch ist die Kommune für bestimmte Tierarten zusätzlich zuständig geworden ist.

Herr Jäkel bittet um Anlage der Auflistung der Arten als Anlage zum Protokoll. Er dank dem Naturschutzbeirat für das Engagement.

zu 4 Anträge

zu 4.1 Papierkörbe Vorlage: 07/SVV/0409

Frau Kluge gibt einen Überblick über die Standorte und verschiedenen Behältnisse. Sie erklärt, dass alle bestehenden Dateien derzeit abgeglichen und ergänzt werden. Es gibt ca. 2000 Papierkörbe in der Stadt, die bisher noch nicht vollständig zugeordnet werden konnten.

Frau Kluge schlägt vor, nach Beendigung der Arbeiten eine entsprechende Berichterstattung vorzulegen.

Frau Dr. Lotz macht deutlich, dass die Verwaltung bereits an dem Auftrag arbeitet und somit wäre aus ihrer Sicht das Anliegen des Antrages erledigt.

Frau E. Müller macht auf den damit verbundenen enormen Arbeitsaufwand aufmerksam. Sie weist auch darauf hin, dass jede Leerung auch Kosten verursacht. Bisher wurden schon viele Behälter gegen größere ausgetauscht. Sie macht auch deutlich, dass die einzelnen Behälter unterschiedlich frequentiert werden. Hierüber muss sich die Verwaltung einen Überblick verschaffen, um die Behälter sinnvoll und effektiv einzusetzen.

Es soll ein sinnvoller Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel erreicht werden.

Herr Näder macht darauf deutlich, dass der Antrag sehr statisch ist.

Herr Arndt plädiert dafür, dass der Ausschuss weiterhin dieses Problem im Blick behält und die Verwaltung dem Ausschuss zum Jahresende erneut berichtet.

Frau E. Müller sagt dies zu.

Herr Scharlock bittet zu prüfen, wie die Leerungen der Papierkörbe optimiert werden können.

Herr Jäkel ändert den vorliegenden Antrag wie folgt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt bis Ende 2008 die Übersicht der Papierkörbe zu komplettieren. Es ist anzustreben, dass die Stadt bedarfsgerecht mit Papierkörben versorgt wird. Die Bündelung der Bewirtschaftung durch die STEP ist zu prüfen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im Januar 2009 über den Stand zu informieren.

Frau Dr. Lotz stellt fest, dass Herr Jäkel mit dem Änderungsantrag der Verwaltung den Auftrag zu dem gibt, was die Verwaltung bereits umsetzt.

Herr Mühlberg hält es für überflüssig zu beschließen, was die Verwaltung ohnehin bereits tut.

Geänderter Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt bis Ende 2008 die Übersicht der Papierkörbe zu komplettieren. Es ist anzustreben, dass die Stadt bedarfsgerecht mit Papierkörben versorgt wird. Die Bündelung der Bewirtschaftung durch die STEP ist zu prüfen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im Januar 2009 über den Stand zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 4

Ablehnung: 4

Stimmenthaltung: 2

Der Antrag wird abgelehnt.

**zu 4.2 Gebührenbefreiung für Fahrradständer
Vorlage: 08/SVV/0202**

Frau Kluge informiert, dass in den letzten Jahren keine Anträge auf Sondernutzungserlaubnis für Fahrradständer bei der Verwaltung gestellt wurden. Es erfolgte somit auch keine Gebührenberechnung auf der Grundlage der benannten Tarifnummer 11 der Sondernutzungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam. Fahrradständer werden vielmehr dem Anliegergebrauch zugerechnet.

Die Verwaltung prüft lediglich bzw. nimmt Einfluss darauf, dass derartig aufgestellte Radabstellanlagen nicht erforderliche Gehwegbreiten unangemessen beeinträchtigen.

Sie sagt zu, dass dies in die zukünftige Satzung eingearbeitet wird.

Herr Wendt erklärt den Antrag somit für erledigt.

Herr Lehmann fragt nach dem Umgang mit stationären Fahrradständern.

Frau Kluge erklärt, dass diese eine Baugenehmigung benötigen und von daher keine Sondernutzungsgenehmigung.

**zu 4.3 Luftreinhalte- und Aktionsplan Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 08/SVV/0293**

Herr Ernst bringt die Drucksache ein und gibt Erläuterungen. Er weist darauf hin, dass die Landeshauptstadt Potsdam nicht der Bearbeiter des Planwerkes ist. Er macht auch darauf aufmerksam, dass dieses Planwerk fortlaufend fortgeschrieben wird.

Herr Dörschel spricht sich für die Einrichtung einer Umweltzone in Potsdam aus.

Herr Mühlberg merkt an, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen auch aus seiner Sicht etwas dünn sind. Er hält im Widerspruch zu Herrn Dörschel die Einrichtung einer Umweltzone für Potsdam nicht für geeignet.

Er stellt fest, dass der vorliegende Plan durch die Stadtverordnetenversammlung nicht geändert, sondern nur abgelehnt oder bestätigt werden kann. Daher schlägt er vor, dem Plan zuzustimmen und sich auf die Fortschreibung zu konzentrieren.

Herr Ernst bestätigt dies so. Er weist darauf hin, dass nur bei Zustimmung des Planwerkes die Möglichkeit besteht, zur Umsetzung Fördermittel beim Land zu beantragen.

Herr Jäkel verweist auf die durch ihn ausgereichte Tischvorlage und erläutert diese.

Er regt an, die durch ihn formulierten Punkte dem Protokoll als Anlage beizufügen, um diese bei einer Fortschreibung berücksichtigen zu können.

Herr Wendt beantragt, nicht über die einzelnen Änderungspunkte von Herrn Jäkel zu diskutieren. Diese Vorschläge sollten auch nicht zu Protokoll gegeben werden, sondern sind dann zu diskutieren, wenn dies thematisiert wird. Ansonsten müssen heute alle einzelnen Änderungspunkte diskutiert werden.

Herr Lehmann stellt folgenden **Antrag zur Geschäftsordnung**: Ende der Diskussion. Mit dem Planwerk sollte so verfahren werden, wie von der Verwaltung vorgeschlagen. Die einzelnen Maßnahmen sollen nicht diskutiert werden.

Herr Jäkel bittet die Ausschussmitglieder, Falschaussagen, die sich im Plan befinden, auch benennen zu dürfen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6
Ablehnung: 4
Stimmenthaltung: 0

Dem GO-Antrag wird zugestimmt.

Herr Jäkel bringt folgenden **Änderungsantrag** ein:

Der Beschlussvorschlag wird im 1. Punkt wie folgt ergänzt:

Dabei behält sich die Stadtverordnetenversammlung das Recht vor, in weiteren Verfahrensschritten über einzelne Maßnahmenvorschläge des vorliegenden Planes gesondert zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6
Ablehnung: 2
Stimmenthaltung: 2

Dem Änderungsantrag wird zugestimmt.

Herr Ernst erklärt, dass aus Sicht der Verwaltung durch diesen Änderungsantrag nicht in das Planwerk eingegriffen wird. Er macht deutlich, dass die Verwaltung sowieso an dem Planwerk weiterarbeitet.

Frau E. Müller erinnert daran, dass Herr Ernst dargestellt hat, dass dies ein Planwerk für die Verwaltung ist. Die Maßnahmen, die sich daraus ergeben, müssen aufgrund ihrer finanziellen Auswirkungen durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

Herr Arndt fragt, ob die Verwaltung auch ohne diesen Änderungsantrag so handeln würde.

Frau E. Müller bejaht dies.

Geänderter Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Luftreinhalte- und Aktionsplan für die Landeshauptstadt Potsdam (Stand: 9. November 2007) mit den Empfehlungen zur Luftschadstoffminderung hinsichtlich der Grenzwerteinhaltung gemäß § 22 BImSchV als Handlungsgrundlage zu, vorbehaltlich der Übereinstimmung mit den bereits gefassten Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung und der Sicherung der finanziellen Mittel einschließlich notwendiger Förderanteile.
Dabei behält sich die Stadtverordnetenversammlung das recht vor, in weiteren Verfahrensschritten über einzelne Maßnahmenvorschläge des vorliegenden Planes gesondert zu entscheiden.
2. Das Ergebnis der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs und die Wertungsvorschläge zu den eingegangenen Anregungen gemäß Abwägungsbericht werden zur Kenntnis genommen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Maßnahmen des Luftreinhalte- und Aktionsplan vorbehaltlich der finanziellen Möglichkeiten gemäß gegenwärtiger Haushaltsplanung und Bereitstellung der notwendigen Förderanteile schrittweise umzusetzen.

Anlage 1: Luftreinhalte- und Aktionsplan Stand 2007

Anlage 2: Ergebnis der Beteiligung der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs/ Abwägungsbericht

Anlage 3: Darstellung finanzieller Auswirkungen

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Dem geänderten Antrag wird einstimmig zugestimmt.

zu 4.4 Reduzierung der Lichtverschmutzung im Bereich Haselnussring/Struvestraße Vorlage: 08/SVV/0259

Herr Lehmann bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Herr Jäkel bittet um Zustimmung zum Rederecht für Herrn Thinius (Anwohner).

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Thinius erläutert anhand eines Fotos die Situation.

Herr Praetzel erklärt, dass bei der Planung der Beleuchtung die Regelvorschriften beachtet wurden. Die Beleuchtungskörper entsprechen dem aktuellen Stand der Technik.

Er sagt zu, die Planung zu prüfen. Er bietet an, mit den betroffenen Familien Kontakt aufzunehmen, um eine Problemlösung herbeizuführen.

Herr Thinius übergibt der Verwaltung eine Unterschriftenliste der Anwohner, die eine Verringerung der Beleuchtungsintensität in ihrer Straße fordern.

Frau E. Müller verweist auf die soeben überreichte Unterschriftenliste und wird diese zuständigkeithalber an den Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen weiterreichen. Durch diesen wird dann die Prüfung erfolgen.

Herr Lehmann ändert den Termin der Berichterstattung zum Antrag auf Juli 2008.

Herr Rietz bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es bereits einen Beschluss zur Lichtverschmutzung gibt und wenn ja, warum dieser nicht umgesetzt wird.

Herr Dörschel regt an, dies für das gesamte Stadtgebiet zu prüfen.

Herr Mühlberg regt an, hierbei auch zu prüfen, ob die Abstände der einzelnen Straßenlampen innerhalb der Norm vergrößert werden können. Ggf. sollten auch Glühlampen mit geringerer Strahlung eingesetzt werden.

Er weist auch darauf hin, dass der vorliegende Antrag aus seiner Sicht zu kurz greift. Dieses Problem sollte grundsätzlich gelöst werden.

Frau Dr. Lotz bittet, auch in den anderen Straßen zu prüfen, in denen dieser Lampentyp aufgestellt ist. Sie betont, dass nicht die Lampen abgebaut, sondern sinnvolle Lösungen gefunden werden sollen. Sie macht darauf aufmerksam, dass einige Häuser so angestrahlt werden, dass auch dies eine Belästigung für die Nachbarn sein könnte.

Herr Lehmann bittet die Verwaltung, die im Antrag benannten Straßen als Pilotprojekt zu prüfen.

Herr Näder stellt folgenden **Antrag zur Geschäftsordnung**: Ende der Debatte.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 5

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 4

Dem GO-Antrag wird zugestimmt.

Geänderter Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, geeignete Maßnahmen zur deutlichen Reduzierung der Lichtverschmutzung im Bereich Haselnussring, Hermann-Struve-Straße und

Werner-Nerlich-Bogen zu ergreifen. **Der Stadtverordnetenversammlung ist im Juli 2008 zu berichten.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 1

Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.

**zu 4.5 Erarbeitung eines Konzeptes zur Schulwegsicherung
Vorlage: 08/SVV/0260**

Herr Lehmann bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Frau Kluge erklärt, dass der Schulentwicklungsplan und die Sicherheitsgestaltung der Schulwege nicht voneinander getrennt werden sollten. Die Verkehrssicherheitsfrage sollte immer im Zusammenhang mit dem Schulentwicklungsplan betrachtet werden. Zwei getrennte Planungen werden aus fachlicher Sicht nicht befürwortet.

Herr Jäkel bringt folgenden **Änderungsantrag** ein:

Zur Gewährleistung der Schulwegsicherung wird der Oberbürgermeister beauftragt, die veranlassten und durchgeführten Maßnahmen im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes und als Bestandteil desselben regelmäßig zu überarbeiten und umzusetzen.

Diese Maßnahmen enthalten:

- *technische Maßnahmen*
- *Kontrolle und Verkehrsüberwachung*
- *Maßnahmen der Verkehrserziehung*
- *Erarbeitung von Schulwegplänen durch die Schulen*

Frau Dr. Lotz berichtet, dass dies auch im Ausschuss für Bildung und Sport diskutiert wurde.

Herr Dr. Grittner fragt, ob es ein Schulwegsicherungskonzept der Stadt gibt.

Frau Kluge erklärt, dass es kein gesondertes Schulwegsicherungskonzept gibt. Die Schulwegsicherung wird regelmäßig im Zusammenhang mit der Schulentwicklungsplanung aufgegriffen und geprüft.

Herr Schrewe ergänzt, dass dies ständige Aufgabe der Verwaltung ist und oberste Priorität genießt. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von weiteren Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der Gewährleistung der Schulwegsicherheit umgesetzt werden.

Herr Jäkel stellt fest, dass die Verwaltung bereits die Forderungen des Antrags umsetzt.

Herr Arndt macht deutlich, dass ein Schulwegsicherungskonzept in Zusammenhang mit den Schulentwicklungsplan vorgelegt werden sollte.

Herr Lehmann weist darauf hin, dass die Schulwegsicherheit in der Haeckelstraße beweist, dass dieses Konzept notwendig ist. Er bittet, über den durch den Bildungsausschuss geänderten Antrag abzustimmen.

Frau E. Müller weist darauf hin, dass die Schulwegsicherung nur auf der Grundlage des Schulentwicklungsplanes erfolgen kann.

Frau Kluge betont, dass die Situation in der Haeckelstraße entstanden ist, weil die Verwaltung des Fachbereiches Schule und Sport die Straßenverkehrsbehörde nicht über die Situation informiert hat.

Geänderter Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Der Oberbürgermeister wird mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur Schulwegsicherung **als Bestandteil der integrierten Hort- und Grundschulentwicklungsplanung** beauftragt. Dieses sollte neben technischen Maßnahmen, der Kontrolle und Verkehrsüberwachung auch Maßnahmen zur Verkehrserziehung sowie die Erarbeitung von Schulwegplänen beinhalten, **sowie die Ergebnisse der DEKRA-Studie beinhalten.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Dem geänderten Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**zu 4.6 Gesundheitsgasse
Vorlage: 08/SVV/0276**

Herr Arndt bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Herr Praetzel erklärt, dass es sich hier um zwei Grundstücke handelt, die sich im Privatbesitz befinden. Mit beiden Eigentümern hat die Verwaltung versucht Kontakt aufzunehmen und hat diese angeschrieben. Ein Eigentümer hat sich bisher nicht geäußert.

Herr Dörschel berichtet, dass der Weg derzeit geöffnet ist.

Herr Näder fragt, welche Nutzungsabsichten hier bestehen.

Herr Praetzel hat hierzu keine Informationen.

Herr Jäkel empfiehlt, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen.

Herr Mühlberg hat den Aussagen von Herrn Praetzel entnommen, dass die Verwaltung bereits versucht, den Antrag umzusetzen.

Herr Lehmann bittet den Antragsteller, den Antrag zurückzustellen, bis Gespräche mit den Eigentümern stattgefunden haben.

Herr Arndt stellt den Antrag bis zur Sitzung des OUL-Ausschusses am 19.06.2008 zurück. Die Verwaltung wird gebeten, dann ein Prüfergebnis mitzuteilen.

zu 4.7 Parkzone Karl-Liebknecht-Straße
Vorlage: 08/SVV/0310

Herr Arndt bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Herr Schrewe erklärt, dass dem Antrag aus Sicht der Verwaltung nichts entgegensteht, da das Parkraumbewirtschaftungskonzept überarbeitet wird.

Frau Dr. Lotz fragt, ob dann in diesem Bereich Parkuhren aufgestellt werden.

Herr Schrewe erklärt, dass hier eine Mischbewirtschaftung erfolgen soll.

Herr Lehmann fragt den Antragsteller, welche Seite der Straße mit dem Antrag gemeint ist.

Herr Arndt erklärt, dass auf der rechten Seite der Straße kein bewirtschafteter Parkraum ist.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dass in der Karl-Liebknecht-Straße zwischen der Garn- und der Karl-Gruhl-Straße ebenfalls eine Parkzone errichtet wird, wie sie schon im Bereich zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Garnstraße eingerichtet ist.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 3

Dem Antrag wird zugestimmt.

zu 5 Haushalt (2. Lesung)

Herr Jäkel schlägt vor, sich nur zu dem in Zuständigkeit des Ausschusses befindlichen Teil des Haushaltes zu verständigen und darüber ein Votum abzugeben.

zu 5.1 Haushaltssicherungskonzept 2008 - 2011
Vorlage: 08/SVV/0160

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Haushaltssicherungskonzept 2008 – 2011 wird als Bestandteil des Haushaltsplanes für das Jahr 2008 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 2

Dem Haushaltssicherungskonzept für den Teil der Fachbereiche Ordnung und Sicherheit und Feuerwehr sowie des Bereiches Umwelt wird zugestimmt

zu 5.2 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2008

Vorlage: 08/SVV/0161

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2008 mit doppischem Haushaltsplan und Anlagen wird beschlossen. Die Haushaltssatzung hat folgenden Wortlaut (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 2

Der Haushaltssatzung für den Teil der Fachbereiche Ordnung und Sicherheit und Feuerwehr sowie des Bereiches Umwelt wird zugestimmt.

zu 5.3 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2009

Vorlage: 08/SVV/0162

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die mit dem Haushaltsplan 2008 zugleich für das Haushaltsjahr 2009 zu beschließenden Planwerte der mittelfristigen Ergebnisplanung sind Grundlage für die Haushaltsplanung der Landeshauptstadt Potsdam 2009. Bei der Aufstellung des Ergebnishaushaltes für das Haushaltsjahr 2009 sind die beigefügten Budgetvorgaben für die Geschäftsbereiche zu Grunde zu legen (Anlage 1).
2. Zur notwendigen Absicherung pflichtiger Leistungen können Umschichtungen zwischen den Budgets vorgenommen werden.
3. Etwaige Veränderungen bei nichtzahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen gegenüber dem Planungsstand dieses Eckwertebeschlusses ermächtigen nicht zur Planung zusätzlicher zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen.
4. Zur Aufrechterhaltung eines möglichst breiten kommunalen Leistungsangebotes sind Ertragsmöglichkeiten in angemessener Weise auszuschöpfen (z.B. durch das Erreichen adäquater Kostendeckungsgrade).
5. Dem beschlossenen Haushaltssicherungskonzept ist zu folgen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 2

Dem Eckwertebeschluss für den Teil der Fachbereiche Ordnung und Sicherheit und Feuerwehr sowie des Bereiches Umwelt wird zugestimmt.

zu 6 Mitteilungsvorlagen

zu 6.1 Ausweisung einiger Hundeauslaufgebiete

Vorlage: 08/SVV/0089

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 7 Sonstiges

Herr Lehmann weist darauf hin, dass in der Straße Am Gehölz Grünabfall, Sondermüll und Bauabfall beseitigt wurde. Er bittet die Verwaltung, auf der Berliner Seite der Straße Am Gehölz und auf der Straße Am Gehölz Schilder mit der Aufschrift „Unrat abladen verboten“ aufzustellen oder zumindest die Kosten für eine entsprechende Beschilderung zu benennen.

Frau E. Müller sagt Prüfung und Information zu.

Herr Jäkel weist darauf hin, dass in der Brandenburger Vorstadt ein Frühjahrsputz stattgefunden hat. Hier liegt noch zusammengetragener Unrat auf dem Schlackesportplatz zwischen Wielandstraße und Schafgraben. Dieser sollte durch die Verwaltung beseitigt werden.

Herr Praetzel nimmt dies auf.

Herr Dr. Grittner bittet um Information zum Stand bezüglich der Straßenausbaubeiträge Schusterweg.

Herr Praetzel erklärt, dass es noch keinen neuen Erkenntnisstand gibt. Er sagt schriftliche Stellungnahme als Anlage zum Protokoll zu.

Nächster Ausschuss für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft:

22. April 2008; 18:00 Uhr im Raum 3.025 des Stadthauses

Ralf Jäkel
Ausschussvorsitzender

Martina Spyra
Ausschussbetreuerin